Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

25.11.1835 (No. 94)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401862

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 94. den 25. November, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) In Folge eines Requisitionsschreibens der Polizei-Direction der Provinz Hanau, wird nachstehender Steckbrief zur Nachachtung und mit der Aufgabe an sämmtliche Polizei-Behörden des hiesigen Landes zur öffentlichen Kunde gebracht: den signirten K. Kißner im Betreffungsfalle zu arretiren, und sofort hierselbst abzuliefern.

Oldenburg, den 17. Nov. 1835.

Mutzenbecher.

Hofmeister.

Steckbrief

den Konrad Kißner von Haitz bei Gelnhausen, der sich auch fälschlich Ludwig Koller aus Altenburg, Werner Kosch aus Stockholm, Joseph Bietzki aus Neusiedel in Ungarn, Joseph Pitzke aus Preßburg u. s., nannte, betreffend.

Konrad Kißner aus Haitz, der zu Verbüßung einer 8½jährigen Eisenstrafe nach Kassel abgeführt werden sollte ist gestern Nacht unterwegs aus seinem Gefängniß zu Gelnhausen entsprungen. Alle Polizeibehörden des In- und Auslandes werden daher aufgefordert, zur Wiederhabhaftwerdung dieses Menschen nach Kräften beizutragen und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher oder an die Direction der Strafanstalten in Kassel abzuliefern. Derselbe ist der öffentlichen Sicherheit im höchsten Grade gefährlich. Er ist einer der kühnsten und gewandtesten Gauner, der seit den letzten 11 Jahren fast bloß von der Ausbeute seiner zahllosen Diebereien lebte und bald mit selbst fabricirten, bald mit erschlichenen oder gestohlenen Pässen die nord- und mitteldeutschen Staaten in Gaunergesellschaft durchzog. Auch jetzt wird er seine Freiheit wieder zu neuen Diebstählen benutzen und wahrscheinlich wieder den frühern Schauplatz seiner Gaunereien, den Norden Deutschlands heimsuchen, vielleicht aber auch in andern Gegenden sein Glück versuchen.

Signalement des Konrad Kißner von Haitz.

Alter: 36 Jahre; Größe: 5′ 9″ 1‴ (rheinl.) Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: oval; Haare: braun; Augen: grau, an der Pupille bräunlich; Bart: braun; Backenbart: schwach; Mund: klein; Stirn: frei; Nase: lang; Kinn: rund; Zähne: gesund.

Besondere Kennzeichen. Er ist sehr blatternarbig und auf der Brust so wie auf den beiden Armen tättowirt. Auf der Brust hat er ein rothes Herz mit den Buchstaben C. K. und der Jahreszahl 18.., darüber eine rothe Krone mit den Buchstaben W. K. und darunter eine rothe Blumen-Vase mit Blumen. Auf dem rechten Unterarm hat er ein rothes Herz mit der Inschrift C. K. 18.. und eine rothe Krone darüber. Auf dem linken Arm dagegen in dem rothen Herzen die Buchstaben C. K. und W. K. in der Krone die undeutlichen Buchstaben G. S. und unter dem Herzen die Zahl 1821. Die Buchstaben und Zahlen sind blau eingeätzt.

Hanau, den 7. Nov. 1835.

Kurfürstl. Hessische Polizei-Direction der Provinz Hanau.

Dr. Hupfeld.

2) In Gemäßheit Höchster Aufgabe wird hiedurch bekannt gemacht, daß der zum Königlich Großbrittannischen Vice-Consul für das Herzogthum Oldenburg bestellte F. C. Köppen zu Brake in dieser Eigenschaft von Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog, anerkannt worden ist.

Oldenburg, den 17. Novbr. 1835.

Mutzenbecher.

Hofmeister.

Landesbibliothek Oldenburg

Justiz-Canzley.

3) Durch ein am 18. d. M. in revisorio lediglich bestätigtes Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 29. Septbr. d. J. ist der Zimmergeselle Friedrich Jacob Gebhard zu Oldenburg schuldig erkannt, unter Beziehung auf einen als Zeuge in einer Untersuchungs-Sache geleisteten Eid wissentlich eine falsche Aussage gethan zu haben und deshalb in Gemäßheit der Art. 295., 270., 274. und 275. des Strafgesetzbuchs, wegen Meineides zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren, und öffentlicher halbstündiger Ausstellung verurtheilt, auch zu allen Würden, Staats- und Ehrenämtern, so wie zur Ablegung eines Zeugnißes oder Eides für immer unfähig erklärt, überdieß die Arbeitshausstrafe wegen einer concurrirenden als Vergehen zu betrachtenden Mißhandlung, in Gemäßheit der Art. 372., 374., 114. des Strafgesetzbuchs, durch eine 8tägige Einsperrung ins Zuchtgefängniß, geschärft.

Oldenburg, den 20. Nov. 1835.

v. Lindelof.

v. Finckh.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Convocationssachen betreffend die Vereinbarung der Erben des weyl. Bierbrauers Hinrich Wessels zu Elsfleth und dessen am 27. August 1834. verstorbenen Wittwe, Gesche, geborne Schröder, über die Nachlassenschaft ihrer genannten Erblasser, werden die am 29. vorigen Monats erlassenen, № 91. der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen inserirten Proclamen auf den Wunsch der Convocanten ergänzt und berichtigt, wie folgt:

1) der Ehemann der Miterbin № 4., Segelmacher Hinrich Hauerken, wohnt nicht mehr zu Brake, sondern zu Oberhammelwarden;
2) die aus Claus Hemje zu Lienen Concurse erstandene Köterei u. s. w., ist zu Lienen, am Deiche, vor dem sog. Neuenwege belegen;
3) Die in Borchert Hagens (nicht Hayen) Concurse erstandenen Kirchenstellen, sind nicht von der Wittwe Wessels, sondern von deren weyl. Ehemanne, Hinrich Wessels selbst angekauft.

Oldenburg, den 20. Nov. 1835.

Wiencken.

Neuenburger Landgericht.

5) In Convocationssachen des verstorbenen Harm Gerhard Frerichs zu Wiefelstede und dessen weyland Wittwe Nachlasses Creditoren, generelle Convocirung betreffend, werden, mit Ausnahme der in den Proclamen vom 4. Sept. dieses Jahres benannten Gläubiger, alle diejenigen, welche ihre Forderungen und Ansprüche im Angabetermine vom 2. d. M. hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 16. November 1835.

v. Römer.

6) In Concurssachen der Creditoren des Köters Joh. Friedr. Hobbie zum Jaderkreuzmoor, ist zum abermaligen Aufsatze der zur Concursmasse gehörigen Immobilien Termin auf den 16. Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr, im hiesigen Gerichtslocale angesetzt, und wird alsdann auf das Höchstgebot der Zuschlag ertheilt werden.

Neuenburg, den 12. Nov. 1835.

v. Römer.

7) Am 13. Mai 1835. haben die Wittwe des weyl. Berend Christian Frels zum Jaderbollenhagen, Anna Margarethe Elisabeth, geb. Onken, in erster Ehe verheyrathet gewesen mit dem verstorbenen Hausmann Eilert Westing daselbst, sodann deren beiden Töchter erster Ehe, nämlich die Ehefrau des Landmanns Joh. Onken zum Jaderkreuzmoor, Anna Sophie, geb. Westing, und die Ehefrau des Landmanns Joh. Friedr. Lohse zum Jaderbollenhagen, Helene Catharine, geb. Westing, hinsichtlich des Nachlasses des weyl. Hausmanns Eilert Westing zum Jaderbollenhagen, ferner wegen der sämmtlichen Mobilien und Moventien, welche die vorgenannte Wittwe Frels am 13. Mai 1835. besaß, endlich in Betreff des in dem Nachlasse des vorerwähnten weyl. Eilert Westing steckenden inferirten Brautschatzes der obenbezeichneten Wittwe Frels, eine Vereinbarung dahin getroffen:

die Wittwe Frels tritt sämmtliche von ihrem ersten Ehemanne, dem weyl. Hausmann Eilert Westing zum Jaderbollenhagen, nachgelassenen Immobilien und Mobilien, so wie den ganzen vorhandenen Beschlag und ihr Eingebrachtes ihren vorgenannten beiden Töchtern Maitag 1836. zum Eigenthum dergestalt ab, daß

1) die vorgenannte Ehefrau Onken erhält:
   a. die Viertel-Bau zum Jaderbollenhagen mit der darin angesuchten Köterstelle nebst sämmtlichen Mobilien und Moventien, auch den in der Bau steckenden, von der Wittwe Frels inferirten Brautschatz;
   b. die 4 Jück Landes zum Jaderaltendeich;
   c. die 3¼ Jück Landes auf dem Jaderwurp;
   d. die 4 Jück Landes im Jabergroden;
   e. die 6 Jück Landes zum alten Wapelersiel,

mit der Verbindlichkeit, daß dieselbe, die Ehefrau Onken, sämmtliche auf die sub a. bis e. incl. gedachten Immobilien haftenden Schulden ad 1125 ℛ übernimmt, der Ehefrau Lohse 275 ℛ Gold herauszahlt, die Erben des weyl. Berend Christian Frels zum Jaderbollenhagen wegen deren etwaigen Ansprüche, soweit sie nicht Illaten in baarem Gelde betreffen, nach dem Tode der Wittwe Frels befriedigt, der Wittwe Frels aber den bestimmten Altentheil prästirt, daß ferner

2) die vorgenannte Ehefrau Lohse außer den schon ad 1) gedachten 275 ℛ, die von dem weyland Hausmann Eilert Westing zum Jaderbollenhagen nachgelassene Landköterstelle daselbst schuldenfrei empfängt, dagegen aber der Ehefrau Onken von den auf der zuletzt gedachten Köterei stehenden Eichbäumen 20 Stück unentgeltlich überläßt.

Auf Ansuchen der vorgedachten Ehefrauen, Onken und Lohse, wird für alle diejenigen, welche gegen die vorangegebene Vereinbarung etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an diejenigen Immobilien, Mobilien und Moventien, welche nach der vorbeschriebenen Vereinbarung Maitag 1836. den Ehefrauen Onke und Lohse von der Wittwe Frels abgetreten werden sollen, zu haben vermeinen, Termin zur Angabe auf den 11. Janr. 1836. bei Strafe des Ausschlusses angesetzt. Präclusivdecret den 13. Janr. 1836.

Oldenburger Landgericht.

8) Wider Joh. Anton, eigentlich Joh. Hinr. Ant. Buse, Schiffer zu Atens, ist am 27. Octbr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 14. Janr. 2) Liquidation 3. März. 3) Prioritätsurtheil 14. Apr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 2. Jun. 1836.

9) Hinr. Müller, Landmann zu Rodenkirchen, als Beneficialerbe des weyl. Diedr. Hillmer zu Strohausen, beabsichtigt, die zu dem Nachlasse des Letztern gehörenden Grundstücke, als:

1) eine Hofstelle zu Esenshammerhammerich mit circa 45 1/4 Jück Landes und Pertinentien;
2) eine Hofstelle zu Mittenfelde mit circa 27 Jück Landes und Pertinentien;
3) ein Köterhaus zu Rodenkirchen mit circa 2 3/4 Jück Landes und Zubehör,

am 16. Janr. 1836., Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Holdorf zu Rodenkirchen Hause öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche an die gedachten Grundstücke Ansprüche und Forderungen haben, oder gegen den Verkauf etwas einwenden zu können vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 11. Janr. 1836. bei Strafe der Präclusion und des Zugeständnisses zu melden; jedoch bedarf es einer Angabe derjenigen Ansprüche nicht, welche bereits bei der über den Nachlaß des weyl. Diedr. Hillmer ergangenen Generalconvocation profitirt sind, indem diese als angegeben angesehen werden sollen. Präclusivdecret 14. Janr. 1836.

10) Joh. Friedr. Dieckmann aus Tossens, jetzt zu Sullwarderburg, hat seine zu Tossens belegene Köterei sammt den dabei vorhandenen Gartengründen, so wie den zu dieser Köterei gehörenden Kirchen- und Grabstellen laut Contracts vom 25. Oct. 1835. dem Amtsboten Feise zu Tossens verkauft.

Für alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, wird Termin zur Angabe auf den 16. Janr. 1836. bei Strafe des Ausschlusses angesetzt; jedoch braucht das ingrossirte Capital des Langwarder Armenfonds ad 120 ℛ sammt Zinsen nicht angegeben zu werden, indem diese Forderung als profitirt angesehen werden soll. Präclusivdecret 20. Janr. 1836.

Delmenhorster Landgericht.

11) Wider den Köter oder Brinksitzer Hinrich Wenke zum Neuenhuntorfer-Moor, ist am 29. Sept. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 7. Janr. 2) Liquidation 16. Febr. 3) Prioritätsurtheil 23. März 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 28. Apr. 1836.

Vechtaer Landgericht.

12) In Convocationssachen der Gläubiger des Köters Johann Tobias Hörstmann zu Langwege Kirchspiels Dinklage, wegen Immobilverkaufs, werden alle diejenigen, welche sich bisher mit ihren Forderungen oder Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch damit präcludirt, und es wird ihnen in dieser Hinsicht ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Vechta, den 9. Nov. 1835.

Bucholtz.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

13) Wider den Schuster Meine Hellmers zu Varel, ist am 22. Octbr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 11. Janr. 2) Liquidation 23. Febr. 3) Prioritätsurtheil 12. Apr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichts-Locale 31. Mai 1836.

Amt Westerstede.

14) Alle im Jahr 1815. geborne Wehrpflichtige

Landesbibliothek Oldenburg

des hiesigen Amts werden zur diesjährigen Loosung auf den 7. Decbr. d. J., Morgens 10 Uhr, hieher geladen und müssen die, welche in den bis zum 1. Decbr. bei den Kirchspielsvögten zu Westerstede und Apen offen liegenden Listen noch nicht verzeichnet seyn möchten, oder deren Angehörige vor der Loosung hiervon die vorgeschriebene Anzeige machen, indem jeder in die Loosungsliste nicht eingetragene Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen und mit Reclamationen gehört zu werden, sofort in Dienst gestellt werden wird.

Etwaige Reclamationen sind, bei Strafe des Ausschlusses, vor dem 21. Decbr. d. J. hieselbst einzureichen.

Westerstede, den 6. Novbr. 1835.

Oncken.

Amt Brake.

15) Es wird hiermit zur Kunde der hiesigen Amts-Eingesessenen gebracht, daß mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer die mit Neujahr 1836. aus der Pacht fallende Aufwartung mit Musik im hiesigen Amtsdistricte versuchsweise vorläufig auf ein Jahr nicht wieder verpachtet, sondern statt dessen von Neujahr 1836. an von den Wirthen und Eingesessenen des hiesigen Amtsdistricts, welche sich bei Tanzgesellschaften, Hochzeiten und anderen fröhlichen Begebenheiten der Musik bedienen, jedes Mal für jeden Musikanten, der dabei angewandt wird, zwölf Grote Courant an die herrschaftliche Casse entrichtet werden sollen.

Alle Wirthe und andere Eingesessene des hiesigen Amtsdistricts, welche sich von Neujahr 1836. an bei Tanzgesellschaften, Hochzeiten und andern fröhlichen Begebenheiten der Musik bedienen wollen, haben davon dem Amte vorher zu rechter Zeit Anzeige zu machen und dabei die Zahl der anzuwendenden Musikanten anzugeben, bei Vermeidung polizeilicher Ahndung.

Die fraglichen Gebühren werden vierteljährig an den Amtseinnehmer entrichtet.

Brake, den 18. Novbr. 1835.

Rasmus.

16) Am 2. Decbr. d. J., um 2 Uhr Nachmittags, sollen im Hoffmannschen Gasthause hierselbst folgende Zoll- und Accisedefraudations halber confiscirte Waaren, als:

a. 3 Anker Kornbranntwein, welche der Dienstknecht des Kaufmanns Maaß zu Brake Fr. Hotes aus dem Freihafen nach Käseburg gebracht hat;

b. 2 Säcke Salz, 1 Sack Weizenmehl, 1 Hut Melis, 1 Korb Candis, 1 Küfen Butter, 17 Pfd. Taback, 28 Pfd. Caffee, 1 Faß Syrup, 1 Anker Franzbranntwein und ½ Anker Rum, welche der Wirth Lampe zu Hammelwarden aus dem Freihafen nach seinem Hause hat bringen lassen,

öffentlich an die Mehrstbietenden gegen baar Zahlung verkauft werden.

Brake, den 21. Novbr. 1835.

Rasmus.

Amt Rodenkirchen.

17) Es wird hierdurch zur allgemeinen Kunde gebracht, daß zur Loosung der im J. 1815. geborenen wehrpflichtigen Mannschaft des hiesigen Amts Termin auf den 19. December d. J., Morgens 10 Uhr, in Garlichs Wirthshause zu Hartwarden angesetzt worden, und haben sich dazu sämmtliche Wehrpflichtige des genannten Jahres einzufinden.

Die Listen der im Jahre 1815 geborenen Wehrpflichtigen liegen bis zum 1. Decbr. d. J. bei den betreffenden Kirchspielsvögten, von da an aber bis zur Loosung beim Amte zur Einsicht offen.

Mit Bezugnahme auf die bestehenden Gesetze werden Alle Wehrpflichtige und deren Angehörige aufgefordert, die Listen einzusehen, und die etwa nicht geschehene Eintragung dem Amte anzuzeigen, widrigenfalls solche in die Loosungsliste nicht eingetragene Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen, und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, sofort in Dienst gestellt werden sollen.

Etwaige, jedoch nur schriftliche Reclamationen, werden bis zum 2. Januar k. J. angenommen, später eingehende aber unberücksichtigt bleiben.

Endlich werden die Reservisten aus den früheren Loosungsjahren aufgefordert, die erforderlichen Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe zur Reservestellung vor dem 2. Januar k. J. hieselbst einzuliefern.

Rodenkirchen, den 12. Novbr. 1835.

Eschen.

18) Vor etwa 8 Tagen sind: 1 Hammel bei Mittenfelde und 1 Schafbock vom Lande des Fr. Lehmkuhl zu Absen eingeschüttet und bei der Wwe Wulff zu Absen in den Pfandstall gebracht. Der unbekannte Eigenthümer dieser Schafe wird hierdurch aufgefordert, dieselben gegen Erstattung der Kosten vor dem 27. d. M. abzufordern, widrigenfalls solche an diesem Tage, Nachmittags 2 Uhr, in Wulffs Wirthshause zu Absen, vorschriftsmäßig verkauft werden sollen.

Rodenkirchen, den 14. Nov. 1835.

Eschen. v. Heimburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Abbehausen.

19) Für den hiesigen Amtsdistrict ist zur Loosung aller im Jahre 1815. gebornen Wehrpflichtigen Termin auf den 21. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr in Ummen Wirthshause zu Ellwürden angesetzt und haben sich dazu sämmtliche Wehrpflichtige entweder selbst oder durch gehörig Legitimirte einzufinden, widrigenfalls der beikommende Kirchspielsvogt für sie loosen wird.

Etwaige Reclamationen sowohl von Seiten dieser, als der bei der letzten Untersuchung einstweilen zurückgesetzten Wehrpflichtigen aus den früheren Jahrsclassen sind, bei Strafe nicht ferner damit gehört zu werden, spätestens bis zum 4. Janr. k. J., schriftlich abgefaßt und mit den erforderlichen Bescheinigungen versehen, beim Amte einzureichen.

Die Listen der Wehrpflichtigen liegen bis zum 4. Decbr. bei den beikommenden Kirchspielsvögten, später aber bei Amte offen, und haben sich alle Wehrpflichtige oder deren Angehörige durch Einsicht dieser Listen von der geschehenen Eintragung zu überzeugen, für den entgegengesetzten Fall aber die erforderliche Anzeige zur Nachtragung zu machen, indem, den bestehenden Gesetzen gemäß, jeder nicht eingetragene Wehrpflichtige ohne Loosung und ohne Rücksicht auf eine etwaige Reclamation sofort zum Dienst wird beordert werden.

Ellwürden, den 20. Novbr. 1835.

Pancratz.

Amt Delmenhorst.

20) Die verordnete Loosung der im Jahre 1815. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amtsdistricts, wird am 16. Decbr. d. J., Morgens 10 Uhr, im Rathhause zu Delmenhorst vorgenommen werden. Sämmtliche hierbey betheiligte Wehrpflichtige, oder diejenigen, welche zu deren Vertretung verpflichtet, haben sich bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dabey persönlich einzufinden.

Auszüge aus der Liste sind bey den betreffenden Kirchspielsvögten zur Einsicht für die Wehrpflichtigen und deren Angehörigen niedergelegt. Die Betheiligten, welche hier zur Loosung zu ziehen sind, in diese Liste aber noch nicht eingezeichnet seyn möchten, werden dabei aufgefordert, wegen Eintragung in die Liste, vor dem Loosungstermine, selbst die nöthige Anzeige zu machen, da, den bestehenden Gesetzen gemäß, jeder, der in die Loosungsliste nicht eingetragene Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen, und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, sofort in den Dienst gestellt werden wird.

Wehrpflichtige, welche aus den früheren Jahresclassen noch vorhanden, und in die Listen ihres Jahrganges noch nicht eingetragen sind, haben sich beim Amte, oder dem beikommenden Kirchspielsvogt, zur Eintragung in die Listen, spätestens bis zur nächstjährigen Untersuchung und Aushebung, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, selbst anzumelden.

Etwaige Reclamationen können am 16. Dec. d. J., nach stattgehabter Loosung, zu Protocoll gegeben, oder bis zum 31. Decbr. d. J. schriftlich beim Amte eingereicht werden. Später anzubringende Reclamationen sollen, wenn nicht etwa die Gründe für dieselben erst nachher entstanden — was sofort bewiesen werden muß — nach gesetzlichen Bestimmungen überall nicht weiter zugelassen werden.

Zugleich werden die Reservisten aus den früheren Loosungsjahren aufgefordert, die erforderlichen schriftlichen, der Loosungsliste anzulegenden Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe zur Reservestellung spätestens bis zum 31. Decbr. d. J. beim Amte einzureichen.

Delmenhorst, den 21. Novbr. 1835.

Meisner.

Amt Berne.

21) In Gemäßheit des §. 7. des Recrutirungsgesetzes vom 1. Februar 1831. und eines Rescripts des Großherzoglichen Militair-Collegiums vom 9. v. M. soll mit der Loosung der im Jahre 1815. geborenen Wehrpflichtigen des hiesigen Amtsdistricts verfahren werden, und wird dazu Termin auf den 17. k. M., Morgens 10 Uhr, angesetzt.

Zu dem genannten Termine haben sich alle Wehrpflichtige des genannten Jahres in Bulling's Wirthshause hierselbst zur Loosung zu stellen.

Die Listen der 1815. geborenen Wehrpflichtigen liegen bei jedem Kirchspielsvogte zur Einsicht offen. Alle Wehrpflichtige und deren Angehörige werden aufgefordert, die Listen einzusehen und die etwa nicht geschehene Eintragung in Antrag zu bringen, indem die nicht eingetragenen Wehrpflichtigen zuerst zum Dienste gezogen werden sollen, ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden.

Berne, den 9. Novbr. 1835.

Amann.

Amt Wildeshausen.

22) Die im Jahre 1815. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amts werden zur diesjährigen Loosung auf den 10. Dec. d. J., Morgens 10 Uhr, vor das Amt geladen, und müssen die, welche in den

Landesbibliothek Oldenburg

vom 28. d. M. bis 5. k. M. bei dem hiesigen Magistrat und bei den betreffenden Kirchspielsvögten, vom 5. k. M. bis zur Loosung aber bei dem Amte offen liegenden Listen nicht verzeichnet seyn möchten, solches vor der Loosung anzeigen, indem sie sonst, ohne zur Loosung zugelassen und mit Reclamationen gehört zu werden, sofort in Dienst gestellt werden sollen.

In Ansehung der etwa verstorbenen Wehrpflichtigen sind die Todesscheine vor dem Loosungstage bei dem Magistrat oder dem betreffenden Kirchspielsvogt einzuliefern.

Etwaige Reclamationen sind vor dem 24. Decbr. d. J., bei Strafe des Ausschlusses, hierselbst einzureichen, und wird den Reservisten aus früheren Jahren, zur Beibringung der vorgeschriebenen Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe zur Reserve, gleichfalls bis zum 24. k. M., eine Frist vorbezielt.

Wildeshausen, den 20. Nov. 1835.

v. Kettler. Kitz.

Amt Vechta.

23) Die aus dem hiesigen Amte und den hannöverschen Kirchspielen Barnstorf und Twistringen zu liefernden Gerichts-, Pacht-, Rauch- und Vogtei-Hühner sollen am Dienstage, den 1. Dec. d. J., Morgens 10 Uhr, hieselbst meistbietend verkauft werden.

Vechta, den 19. Nov. 1835.

Schmedes. Bothe.

Amt Cloppenburg.

24) Die im Frühjahre 1836. aus der Pacht fallende Hausvogts-Wiese und das Drosten- und Hausvogts-Moor in der Ermcker Dose sollen abermals am 1. December d. J., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube auf ein oder mehrere Jahre, salva approbatione camerae, meistbietend verpachtet werden.

Cloppenburg, den 17. Nov. 1835.

Bartels.

25) Im Herrschaftlichen Baumwege werden am 2. December d. J. 15 Eichen und 10 Büchen, und im Zuschlage 30 Birken auf dem Stamm, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Kaufleute finden sich beim Schlagbaum des Zuschlages, nach der Höltinghauser Seite hin, Vormittags 10 Uhr, ein.

Cloppenburg, den 9. Novbr. 1835.

Bartels.

Amt Damme.

26) Nach Vorschrift des §. 7. des Recrutirungsgesetzes vom 1. Febr. 1831. und desfälliger Verfügung des Großherzoglichen Militaircollegiums vom 9. v. M., soll mit der Loosung der im Jahre 1815. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amts-Districts verfahren werden und ist dazu Termin auf

Montag, den 14. Dec. d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt. Sämmtliche Wehrpflichtige des genannten Jahres haben sich demnach zur angegebenen Zeit hieselbst zur Loosung zu stellen. Die Listen der 1815. gebornen Wehrpflichtigen liegen bei den Kirchspielsvögten bis zum 8. Decbr. d. J. zur Einsicht offen. Alle Wehrpflichtige und deren Angehörige werden aufgefordert, dieselben einzusehen und die etwa nicht geschehene Eintragung dem Amte anzuzeigen, da jeder nicht in die Loosungsliste eingetragene Wehrpflichtige zu gewärtigen hat, daß er, ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, sofort in Dienst gestellt werden wird.

Etwaige, jedoch nur schriftliche, Reclamationen werden bis zum 31. Decbr. d. J. angenommen, später eingehende aber unberücksichtigt bleiben.

Die Wehrpflichtigen aus früheren Loosungsjahren, welche in die Reserve gesetzt sind, werden zugleich angewiesen, die nach §. 10. des Recrutirungsgesetzes erforderlichen Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe zur Einstellung in die Reserve vor dem 31. Dec. d. J. hieselbst einzuliefern. Todtenscheine müssen vor dem Loosungstermine beigebracht werden.

Damme, den 21. Nov. 1835.

Barnstedt.

27) Am Montage den 7. Dec. d. J., Morgens 11 Uhr, sollen auf hiesigem Amte 10 Stück Pachtschweine und 36 Stück Pachthühner meistbietend verkauft werden, wozu sich Liebhaber einfinden wollen.

Damme, den 16. Nov. 1835.

Barnstedt.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

28) Zur Verpachtung der Sperrgelds-Einnahme am Stau- und Eversten-Thore ist nochmals Termin auf den 3. Dec. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 22. Nov. 1835.

Wöbcken.

---

1) Im Großherzoglichen Schloßgarten wird am Freitag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, mehreres Nutz- und Brennholz, Erbsenbusch usw., auch Birken, Ellern, Buchen, Weißbuchen, Eichen, Ipern, Pappeln, Linden und Aepfelbäume, letzteres besonders für Tischler, Stellmacher usw. brauchbar, öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen

Landesbibliothek Oldenburg

sich am gedachten Tage in der Nähe des Gärtnerhauses einfinden.

Oldenburg, den 19. Nov. 1835.

In Auftrag Jacobs.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Linswege. Der Hausmann Hinrich Ehlers läßt am 3. und 4. December d. J. in seinen Hölzungen folgendes Holz öffentlich meistbietend verkaufen, als:

pl. m. 90 Stämme Eichen und Büchen,
pl. m. 100 Stämme Eschen, mehrere Erlen,
4 bis 500 Stück Tannen, theils 50 bis 60 Fuß lang, und mehrere Fuder Latten und Riechelholz.

Käufer wollen sich präcise 12 Uhr, Mittags, einfinden.

2) Oldenburg. Die in Concurs befangene Hausmannsstelle des Albert Koopmann zu Altenhuntorf, wird am 2. Dec. d. J., im hiesigen Stadt- und Landgerichtslocale zum öffentlichen Verkaufe aufgesetzt. Das Ganze ist zu 7477 Rthlr., nämlich die Gebäude zu 1970 Rthlr. und die Ländereien zu 5507 Rthlr., eidlich taxirt. Mit dem sog. Recken Deichkamp von 3 Jück soll ein Separatverkauf versucht werden. Liebhaber ladet ein der Curator der Masse

Rechnungssteller Hemje.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Ovelgönne. Der unterzeichnete Vormund über den hiesigen Gastwirth Joh. Friedr. Rohde beabsichtigt das von seinem Pupillen bisher bewohnte olim Meyersche Gasthaus hieselbst am 1. Dec. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im gedachten Gasthause meistbietend zu verheuern. Die Verheurung geschieht vom 1. May. k. J. an auf 3 nach einander folgende Jahre; jedoch haben die etwaigen Heuerliebhaber sich vorher darüber auszuweisen, daß ihnen von Amtswegen die Betreibung der wirthschaftlichen Nahrung nicht wird gehindert werden, so wie auch daß ihnen die Erringung der Kirchspiels-Mitgliedschaft zu Theil werden könne.

Dieses so vortheilhaft belegene geräumige Gasthaus ist wegen seiner zweckmäßigen Einrichtung geeignet, einem fleißigen und ordentlichen Manne ein anständiges Auskommen zu sichern, und sind die Heuerconditionen bei mir auch vor dem Termine einzusehen, oder gegen Copialgebühr in Abschrift zu erhalten.

Wiechmann.

2) Hammelwarder-Außendeich. Anton Dolz und dessen Ehefrau wollen in ihrem Wirthshause zu Hammelwarder Kirchdorf am 30. Novbr., Nachmitt. 2 Uhr, an Meistbietende verheuern lassen:

1) das von ihnen selbst bewohnte Wirthshaus mit Garten;
2) das ehemalige Lühringsche Haus, ganz geräumig, mit 2 Stuben und Kammern, nebst Garten hinter demselben, und
3) das Dolzesche Wohnhaus, worin 2 Stuben und mehrere Kammern, sammt großem Garten, so wie auch
4) 1 Hamm Pflugland, sämmtlich an der besten Lage im Kirchdorf; wie Liebhaber sich finden, stubenweise mit Gartenland, so wie auch bei einzelnen Ruthen Kartoffelland, oder auch jede Wohnung im Ganzen.

Blohm.

3) Hammelwarder-Außendeich. Die zu weyl. Carsten Oyen Concursmasse gehörigen Gebäude und Gärten zu Obelhammelwarden,

a) das Wohnhaus, worin seit undenklichen Jahren Krugwirthschaft mit Nutzen betrieben worden ist, und
b) das Wohnhaus daneben,

sollen am 2. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, in Johann Schumacher Wittwe Wirthshause daselbst, theilweise oder im Ganzen, meistbietend verheuert werden.

Blohm.

4) Hammelwarder-Außendeich. Das Goden Haus sammt Garten- u. Reithgründen zu Hammelwarden am Deiche, soll am 3. Dec., Nachmittags 2 Uhr, in Anton Dolz Wirthshause zu Hammelwarden bei einzelnen Abtheilungen oder im Ganzen meistbietend verheuert werden.

Blohm.

5) Hammelwarder-Außendeich. Die sämmtlichen Wohnungen in dem Kathemannschen Hause zu Brake sollen am 5. Dec., Nachmittags 2 Uhr, in Heyen Gasthofe daselbst, an Meistbietende verheuert werden.

Blohm.

6) Hammelwarder-Außendeich. Das zu Johann Schumacher Concursmasse gehörige Wohnhaus, sammt Garten und Außendeichsgründen zu Käseburg, soll am 1. Dec., Nachmittags 2 Uhr, in Christian Schumachers Wirthshause daselbst, bei einzelnen Abtheilungen an Meistbietende verheuert werden.

Blohm.

Landesbibliothek Oldenburg

7) Hammelwarder-Außendeich. Von den zu Gerd Addick von Felden Concursmasse gehörigen Ländereien sollen 3 Jück, im Harrierwurper Felde belegen, am 4. Dec., Nachmittags 2 Uhr, in Kossenhaschen Wirthshause zu Harrierwurp an Meistbietende verheuert werden. Blohm.

8) Stickgras. Weyl. Christoph Friedrich Platen zu Langewisch Kinder Vormünder, Hinrich Diederich Plate u. Cons. lassen ihrer Pupillen Stelle und Ländereien den 9. Dec. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Platen Wirthshause zum Heidkrug öffentlich meistbietend verheuern.

9) Ochtum. Weyl. Dierk Gräffe zu Sannau Kinder Vormünder, Martin Diederich Weyhausen u. Cons., lassen ihrer Pupillen Stelle, stückweise oder im Ganzen, am 4. Dec. 1835., Nachmittags 1 Uhr, in Klattenhofs Wirthshause zu Nutzhorn öffentlich meistbietend verheuern.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Ich bin gewillet, mein an der Gaststraße belegenes ehemals Sielingsches Haus unter der Hand zu verkaufen.
J. H. Westje, Heiligengeiststraße.

Zu Kauf gesucht.

1) Blankenburg. Leinsaamen.
Müller Wultzen.

Zu verheuern.

1) Varel. Ich bin gewillet, mein vorhin Gerd Gerdes Haus hieselbst auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern, oder ganz billig zu verkaufen.

In dem Hause, welches von Brandmauern aufgeführt ist, befinden sich 3 Stuben, eine helle Küche, und 1 wasserfreier gewölbter Keller; ferner gehören dabei 2 Gärten, 1 Stück Saatland und 1½ Jück Weideland.

Von dem Kaufschilling kann die Hälfte oder auch ⅔ zu 4 Proc. zinsträgig stehen bleiben.
E. von Tungeln.

2) Wunderburg. Ein nicht weit von Rosenbohms Wirthshaus belegenes, neu erbauetes Wohnhaus, um Ostern k. J., bestehend aus einer Stube, nebst Schlafkammer, Küche, Speisekammer, Dielen- und Bodenraum. Auf Verlangen kann auch etwas Gartenland beigegeben werden. Hinr. Hartmann.

3) Oldenburg. Das von dem Herrn v. Oden bewohnte Haus am Panzenberge habe ich zu Ostern Umziehezeit zu vermiethen. H. R. Pape sen.

4) Seefeld. Mein Wohnhaus beim Flagbalgersiel, worin Krugwirthschaft betrieben wird, Mai 1836. anzutreten. R. Lunschen.

5) Oldenburg. Meine im Coersten hinterm Gerberhofe belegenen beiden Häuser nebst Garten, so wie auch meine zu Wechloy belegene Brinksitzerei, habe ich, Mai 1836. anzutreten, unter der Hand zu verheuern oder auch zu verkaufen.
J. Eggers, Müller.

6) Ovelgönne. Das zur Concursmasse des weyl. Jürgen Christian Lohse zu Klippkanne gehörende, daselbst belegene, gegenwärtig von der Wittwe Dröscher bewohnte Haus, sammt Stall und Garten, soll am 10. Dec. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause der Wittwe Tapcken zu Klippkanne, auf ein Jahr, vom 1. Mai 1836. bis dahin 1837., öffentlich unter der Hand verheuert werden.

In dem zu verheuernden Hause ist seit langen Jahren Krugwirthschaft exercirt worden, und eignet sich dasselbe, seiner günstigen Lage wegen, zu einem jeden Gewerbe.

Der unterzeichnete Curator der Masse ladet demnach Heuerliebhaber ein. F. Hümme.

7) Oldenburg. Eine Stube, oben nach hinten, mit oder ohne Meubeln, sogleich anzutreten, imgleichen zwei Fruchtböden. G. Hellms, Haarenstraße.

Literatur und Kunst.

1) Leipzig. Bei S. Schreck ist erschienen und in Oldenburg in der Schulzeschen Buchhandlung zu haben:

Die Verunstaltungen des menschlichen Körpers
und ihre sichere gründliche Heilung.
Ein treuer Rathgeber zur unschädlichen Vertreibung aller Narben und Verunstaltungen von Krankheiten oder äußern Ursachen.
Mit einer Sammlung vorzüglicher Schönheitsmittel u.
Von einem praktischen erfahrnen Arzte.
8. Eleg. brosch. Preis 36 Gr.

Dieses wohltätige Büchlein ist in zwei verschiedenen Ausgaben, für das männliche Geschlecht und für das weibliche Geschlecht, erschienen.

(Hiezu eine Beylage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 94. der Oldenburg. Anzeigen vom 25. November 1835.

2) Halle. Anzeige für Eltern, Hauslehrer und Schulmänner. Von

August Hermann Niemeyer's
Grundsätzen
der
Erziehung und des Unterrichts.
9te Ausgabe. gr. 8.

Im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses ist bereits im April a. c. der 2te Band erschienen, an alle Buchhandlungen versandt und kann von den resp. Subscribenten in Empfang genommen werden. Der 3te Band welcher neben dem vierten Hauptabschnitt, worin von der häuslichen Erziehung und den Erziehungsanstalten gesprochen wird, eine gedrängte Uebersicht der Geschichte der Pädagogik bis auf die neueste Zeit enthält und das Werk beschließt, ist schon im Druck und wird in zwei Abtheilungen möglichst bald nachfolgen.

Ungeachtet dieses Werk in einem Zeitraum von mehr als dreißig Jahren durch acht starke Auflagen fast in allen Gegenden Deutschlands verbreitet ist, so hat doch diese neue Ausgabe abermals eine so erfreuliche Aufnahme in dem Publikum gefunden, daß hieraus wohl mit Recht der sichere Schluß gezogen werden kann: daß dies Werk sich vor vielen ähnlichen Büchern dieser Art besonders auszeichnet, und daß sich die in demselben niedergelegten Grundsätze des verewigten Verfassers nicht nur jedem Schulmanne, sondern auch jedem gebildeten Familienvater als die trefflichste Anleitung zur Erziehung der Kinder fortdauernd bewähren. Es kann dasselbe ein classisches deutsches Nationalwerk genannt werden. Der auf Gemeinnützigkeit berechnete Preis für alle 3 Bände — ohngefähr 125 Bogen — ist

auf schönem weißem Velin-Druckpapier 6 ℳ
= Schreibpapier . . . . . 8 =
= Velin-Schreibpapier . . . . 9 =

gestellt und kann es dafür von jeder soliden Buchhandlung (in Oldenburg durch die Schulzesche) des In- und Auslandes bezogen werden.

Gelder zu verleihen

1) Oldenburg. 430 ℳ Pupillengeder sind nachzuweisen durch Hensje.

2) Bohlenberge. Als Vormund über wevl. Gerd Ahlhorn Kinder um Neujahr 1836. 800—900 ℳ Gold. Joh. Ahlhorn.

3) Wiefelstede. Sofort 250 ℳ Pupillengelder gegen sichere Hypothek, bei den Vormündern Eilert Diers u. Joh. Friedr. Kuck.

4) Oldenburg. 2800 und 500 ℳ Fond's-Capital, auch andere 1500 ℳ, habe ich gegen genügende Sicherheit zu belegen.
Theodor Euler.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am 9. November ist auf dem Wege vom Heil. G. Thore bis Etzhorn eine Pfeife mit silbern Beschlag und Kette verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen ein Fundgeld beim Gastwirth Mohrmann wieder abzugeben.

2) Hammelwarder-Außendeich. Seit 3 Wochen vermisse ich von Wittbeckersburg ein weißbuntes Kuhkalb, um das eine Auge weiß, um das andere schwarz und im linken Ohre einen Schnitt von unten auf habend. Wer Nachricht davon giebt, erhält eine Belohnung. H. C. Meinardus.

3) Oldenburg. Es werden in einem Hause 3¼ Ellen hellbrauner, ¹⁰/₄ breiter feiner Terneaux vermißt. Wer hiervon Nachricht unter dem Buchstaben N. in der Expedition der Anzeigen geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Nachzuweisende Sachen.

1) Frieschenmoor. Am 17. d. M. sind mir zwei Hühnerhunde zugelaufen, welche der Eigenthümer wieder erhalten kann G. Grube.

2) Oldenbrok-Niederort. Ein mir am 6. Novbr. zugelaufenes Ochsenkalb habe ich mit aufgebunden. Der Eigenthümer kann dasselbe bei mir gegen Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen. Hinrich Meinardus.

3) Seefelder-Außendeich. Ein vor etwa 4 Wochen mir zugelaufenes Kuhkalb ist von dem Eigenthümer gegen Erstattung aller Kosten ehestens wieder abzufordern. Joh. Jac. Tienken.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Popkenhöge. Eine bei mir aufgestallte Quene muß von dem Eigenthümer innerhalb 8 Tagen wieder abgefordert werden, widrigenfalls sie zum Besten der Armen verkauft wird. H. Janßen.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake. Daß ich in Stand gesetzt bin, sowohl aus öffentlichen als Privatcassen gegen sichere Hypotheken und übliche Zinsen jederzeit Gelder anzuleihen, bringe ich hiermit zur ergebenen Anzeige.

C. B. Kuhlmann, Rechnungssteller.

2) Oldenburg. Wer Ansprüche haben sollte an den Bierbrauer Leonh. Meyer aus Ansbach in Baiern, bisher bei Johann Jürgens in Ohmstede, der melde sich vor seiner Abreise bei demselben im Hause des Gastwirths Pophannken vor dem Heil. Geist-Thore.

3) Purriesbrücke. In Auftrag des Friedrich Christians zu Jever fordere ich alle diejenigen, welche für dessen bei mir gestandenen Hengst von den Jahren 1831. bis incl. 1834. annoch Beschälgelder restiren, hiemit auf, innerhalb 14 Tagen nunmehr an mich Zahlung zu leisten, wenn sie mit Kosten verschont bleiben wollen. Jacobus Koch.

4) Klippkanne. Da sich Jemand, um meine Stelle wieder einzunehmen, darauf berufen hat, daß ich das Küpkerhandwerk niederlegen wolle, so muß ich, da ich 6 unmündige Kinder zu ernähren habe, diesem Gerüchte hiedurch widersprechen. Ich empfehle mich also meinen Gönnern u. Freunden mit meinen Küpkerarbeiten nach wie vor ganz ergebenst.

J. G. Tapken, Wittwe

5) Oldenburg im Novbr. 1835. Diejenigen, welche an die diesjährige Leibrenten- und Prämien-Verloosung der Rostocker Versorgungs-Tontine noch Theil nehmen wollen, werden ersucht, ihre Anmelgen bis zum 8. Dec. bei dem unterzeichneten Agenten, persönlich oder in portofreien Briefen, zu beschaffen. A. Jürgens.

6) Oldenburg. Den künstlich bereiteten Gest des Hrn. Fabrikanten Schäffer und Hrn. Gastwirths Knuzen können wir mit Recht empfehlen. Er kommt nicht nur dem Biergest gleich, sondern übertrifft diesen noch mehrentheils an Güte.

Mehrere hiesige Bäckermeister.

7) Dampfschifffahrt
zwischen
Vegesack und Bremerhaven
durch
das Dampfschiff »Bremen«.

Nov. 26. von Bremerhaven um 6 Uhr Morgens
— 27. von Vegesack um 9 : :
— 28. von Bremerhaven um 7 : :
— 30. von Vegesack um 11 : :

J. D. Lüdering, Schiffsmakler.

8) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 8. — 13. Novbr. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Nov. 8. Cpt. J. H. Dierks, Herold, Bremer Fl, nach Charlestown, mit Stückgütern.
— 10. Cpt. J. Schade sen., Persina, Dän. Fl, nach Blankenese, mit Ballast.
— 10. Cpt. J. F. Birmann, Anna, Dän. Fl, nach Blankenese, mit Ballast.
— 11. Cpt H. F. Bülow, Fortuna, Preuß. Fl, nach Stralsund, mit Ballast.
— 11. Cpt. Joh Hasloop, Lautilus, Hannov. Fl, nach London, mit Stückgütern.
— 13. Cpt. C. Peterßen, Johanna Elisabeth, Br. Fl, nach Lissabon, mit Stückgütern und Gerste.

Landesbibliothek Oldenburg